

Made in Hilden!



...mit freundlicher Unterstützung des Stadtarchivs Hilden



Foto rechts: Carl Hasbach im feinen Ausgehanzug lieferte 1913 sein letztes auf dem heimischen Webstuhl gewebtes Stoffstück ab. Nach einem Foto modellierte der Bildhauer Rudolf Zieseniß diese Bronzeplastik. Oben links: Ein Heim-Webstuhl um 1900. Unten links: das Denkmal vor dem Verwaltungsgebäude der Firma Spindler, dem heutigen „Hotel am Stadtpark“. Quelle: Stadtarchiv Hilden.

CARL-HASBACH-DENKMAL

Ein Denkmal für ein prägendes Stück Hildener Stadt- und Industriegeschichte befindet sich heute an der Kreuzung Hochdahler Straße/Berliner Straße. Die Textilfabrik „Kampf und Spindler“ ließ die Bronzeplastik 1929 zu Ehren des letzten Hildener Heimwebers, Carl Hasbach, aufstellen. Der ursprüngliche Standort war vor dem Verwaltungsgebäude der Firma Spindler, dem heutigen „Hotel am Stadtpark“.

Hasbach war der Letzte seines Standes: Maschinenwebstühle führten zu einer Industrialisierung der Textilfabrikation und zum Ende der Heimweberei. Eine weitere Ehrung ließ die Firma „Kampf und Spindler“ (später Paul-Spindler-Werke) dem Heim-Webstuhl zukommen, indem jeder Junior der Familie Spindler innerhalb der technischen Grundausbildung auch mit solch einem Webstuhl zu arbeiten lernen musste.